



ARCHIVE, BIBLIOTHEKEN
UND KIRCHLICHE MUSEEN 124
(2025)



<https://doi.org/10.31743/abmk.18379>

KS. TADEUSZ CEYNOWA* – KOSZALIN

EVANGELISCHE REGISTERBÜCHER IM ARCHIV DER DIÖZESE KOSZALIN-KOŁOBRZEG

EVANGELICAL RECORD BOOKS OF THE KOSZALIN-KOŁOBRZEG DIOCESE

Zusammenfassung

Kirchenbücher (Geburts- und Taufregister) in polnischen Archiven sind sowohl für Forscher und Genealogen als auch für Privatpersonen von großem Interesse. Vor einigen Jahren wurde ein Artikel über katholische Kirchenbücher im Archiv der Diözese Koszalin-Kołobrzeg veröffentlicht. Diesmal haben die Leser die Möglichkeit, sich über eine interessante Sammlung evangelischer Register zu informieren. Nach der Umsiedlung der Deutschen nach dem Zweiten Weltkrieg aus den an Polen abgetretenen Gebieten verblieb ein Teil der dort entstandenen Archivunterlagen in den protestantischen Gemeinden. Gemäß den geltenden staatlichen Vorschriften wurde der überwiegende Teil der geretteten Archivmaterialien, darunter auch die Registerbücher, in staatliche Archive überführt und nach und nach aus den Standesämtern entfernt. Die Einrichtung eines Diözesanarchivs in Koszalin mit Hilfe der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit und die Zusicherung von Bischof Marian Gołębiewski, dass das dort aufbewahrte deutsche Erbe Pommerns allen Interessierten zugänglich sein würde, verpflichtete die Mitarbeiter der Einrichtung, die erhaltenen Unterlagen sowohl katholischen als auch evangelischen Ursprungs von der Gemeinde zu übernehmen. Der Zweck dieses Artikels ist es, die erhaltenen 117 Kirchenbücher aus 27 evangelischen Gemeinden (Provinz Pommern, Westpreußen und Grenzmark) vorzustellen

* Ks. Tadeusz Ceynowa – Dr. der Kirchengeschichte, Assistenzprofessor, Institut für Theologische Wissenschaften, Universität Stettin; Direktor des Archivs der Diözese Koszalin-Kołobrzeg; Direktor der Bibliothek des Priesterseminars in Koszalin
tceynowa@interia.pl

von Posen-Westpreußen), die vor 1945 auf dem Gebiet der heutigen Diözese Koszalin-Kołobrzeg tätig war.

Stichworte: Archiv der Diözese Koszalin-Kołobrzeg; Kirchenbücher; Katholische Kirche; Pommern

Übersetzt von Marek Robak-Sobolewski

Zusammenfassung

Die Standesamtsregister in polnischen Archiven stoßen sowohl bei Wissenschaftlern und Genealogen als auch bei Privatpersonen auf großes Interesse. Vor einigen Jahren erschien ein Artikel über die katholischen Kirchenbücher im Archiv der Diözese Koszalin-Kołobrzeg. Dieses Mal können die Leser eine interessante Sammlung evangelischer Kirchenbücher kennenlernen. Nach der Umsiedlung der Deutschen nach dem Zweiten Weltkrieg aus den Polen zugesprochenen Gebieten verblieb ein Teil der dort erstellten Archivadokumente in den evangelischen Kirchengemeinden. Gemäß den geltenden staatlichen Vorschriften gelangte der größte Teil der geretteten Archivbestände, darunter auch die Kirchenbücher, in die staatlichen Archive und wird weiterhin schrittweise von den Standesämtern übergeben. Die Einrichtung des Diözesanarchivs in Koszalin mit Hilfe der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit und die Zusicherung von Bischof Marian Gołębiewski, dass das dort aufbewahrte deutsche Erbe Pommerns allen Interessierten zugänglich sein wird, verpflichtete die Mitarbeiter dieser Einrichtung, die erhaltenen katholischen und evangelischen Unterlagen aus den Gemeinden zu übernehmen. Der vorliegende Artikel soll die 117 erhaltenen Kirchenbücher aus 27 evangelischen Gemeinden (Provinz Pommern, Westpreußen und Grenzmark Posen-Westpreußen) vorstellen, die vor 1945 auf dem Gebiet der heutigen Diözese Koszalin-Kołobrzeg tätig waren.

Schlüsselwörter: Archiv der Diözese Koszalin-Kołobrzeg; Kirchenbücher; Evangelische Kirche; Pommern

Einleitung

Die Niederlage des Dritten Reiches und die Beschlüsse der Großmächte, die auf den Friedenskonferenzen, insbesondere in Potsdam 1945, verkündet wurden, führten zu einer massiven Bevölkerungsmigration in Europa. Die Deutschen, die gezwungen waren, ihre bisherigen Wohnorte in Ost- und Westpreußen, Pommern und Schlesien zu verlassen, suchten eine neue Heimat in der östlichen oder westlichen Besatzungszone. An ihre Stelle wurden Polen aus den Ostgebieten umgesiedelt, die von der Sowjetunion annektiert worden waren. Es wurden sowohl Evangelische als auch Katholiken umgesiedelt. Die Ersteren verließen in ihrer überwiegenden Mehrheit ihre Kirchen, da sie wussten, dass ihre Nachfolger dort nicht die religiösen Praktiken ihres Glaubens fortsetzen würden. Die wenigen katholischen Kirchen, die von den deutschen Gläubigen verlassen wurden, wurden hingegen von polnischen Katholiken übernommen. Der vorliegende Artikel soll

einem breiten Publikum eine interessante Sammlung evangelischer Kirchenbücher vorstellen, die im Archiv der Diözese Koszalin-Kołobrzeg aufbewahrt und zugänglich gemacht werden. Er ist auch eine wertvolle Ergänzung zu früheren Veröffentlichungen über Kirchenbücher, die sich in staatlichen Archiven befinden¹.

Evangelische Bestände im Archiv in Koszalin

Papst Johannes Paul II. ernannte 1996 Pfarrer Marian Gołębiewski, den bisherigen Rektor des Priesterseminars in Włocławek, zum Diözesanbischof in Koszalin². Das 25-jährige Jubiläum der Diözese im Jahr 1997 veranlasste den neuen Hierarchen, Schritte zur Errichtung eines Diözesanarchivs zu unternehmen³. Anfang 1998 wandte er sich an die, veranlasste den neuen Hierarchen, Schritte zur Einrichtung eines Diözesanarchivs zu unternehmen³. Anfang 1998 wandte er sich an die Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit mit der Bitte um finanzielle Unterstützung bei der Einrichtung zweier äußerst wichtiger diözesaner Institutionen – eines Museums und eines Archivs⁴. Bischof M. Gołębiewski begründete die Notwendigkeit eines Diözesanarchivs damit, dass das Gebiet seiner Diözese bis 1945 von Deutschen bewohnt war, die viele wertvolle Dokumente aus der Vergangenheit hinterlassen hatten. Die neue Einrichtung sollte Erinnerungsstücke aus vergangenen Jahrhunderten sammeln und Interessierten zugänglich machen⁵. Bislang war es deutschen Suchenden in vielen Fällen unmöglich, an die noch erhaltenen Archivbestände heranzukommen. Um seine Pläne erfolgreich umzusetzen, wandte sich Bischof Gołębiewski an befreundete deutsche Institutionen: das Erzbistum Paderborn⁶ die Ostsee-Akademie Lübeck, die Pommersche Landsmannschaft Lübeck und den Konvent Evangelischer Gemeinden aus Pommern – Hannover, um sie um breite Unterstützung für die Idee der Schaffung eines Archivs zu bitten. Er verschickte entsprechende Schreiben und bat darin um eine entsprechende Empfehlung. Alle genannten Institutionen standen den Plänen der Diözese sehr positiv gegenüber und unterstützten sie in der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit. Der Erzbischof von Paderborn, Joachim Degenhardt, zitierte in seiner Antwort einen Satz des Direktors des Archivs und Museums in Paderborn: „Es gibt keine Öffnung für die Zukunft ohne entsprechende Überlegungen

¹ J. Grzelak, *Verzeichnis der Standesamtsbücher und ihrer Duplikate im Bestand des Staatsarchivs in Stettin*, „Szczeński Informator Archiwalny” (Stettiner Archivführer), (1992) Nr. 7, S. 53-141; C. Hruszkowa, *Personenstandsregister und Personenstandsakten im Staatsarchiv in Posen*, „Archeion”, (1970) Bd. 54, S. 59-78; B. Krośko, *Świeckie i wyznaniowe księgi stanu cywilnego w Archiwum Państwowym w Koszalinie [Zivile und konfessionelle Personenstandsregister im Staatsarchiv in Koszalin]*, „Archeion”, (1989) Bd. 86, S. 69-79. Der Autor hat nur Literatur angegeben, die territorial mit der Diözese Koszalin-Kołobrzeg in Verbindung steht.

² Bischof Prof. Marian Gołębiewski, Bibelwissenschaftler aus der Diözese Włocławek, kannte ihre reiche Vergangenheit dank der sorgfältig im dortigen Archiv aufbewahrten Sammlungen. In der kirchlichen Archivistik spricht man aufgrund der Verdienste von Prof. Stanisław Librowski von der sogenannten Schule von Włocławek.

³ Der erste Bischof von Koszalin-Kołobrzeg, Ignacy Jeż, stellte vorübergehend einen Raum im Turm der Stiftskirche von Kołobrzeg für die Bedürfnisse des zukünftigen Archivs zur Verfügung.

⁴ Archiv der Diözese Koszalin-Kołobrzeg (im Folgenden: ADKK), Aufbau des Archivs, Schreiben von Bischof M. Gołębiewski an die Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit vom 26. Februar 1998.

⁵ Ebenda. Der Bischof nennt die erhaltenen Kirchenbücher, die in verschiedenen Seelsorgezentren aufbewahrt werden, Chroniken, das Erbe der Diözese Berlin und der Freien Prälatur Pilsen.

⁶ Sehr gute Kontakte pflegten die Bischöfe Ignacy Jeż und Czesław Domin – der zweite Ordinarius der Diözese.

Vergangenheit⁷. Weiter schrieb er, dass diese Aufgabe die Situation des polnischen Episkopats innerhalb der Grenzen des ehemaligen deutschen Territoriums bestimmt. Trotz aller Veränderungen nach dem Zweiten Weltkrieg begannen die neuen polnischen Bistümer nicht bei Null, sondern konnten in unterschiedlichem Maße auf dem aufbauen, was die Vergangenheit ihnen bereitet hatte. Erzbischof J. Degenhardt fuhr fort, dass Archive eine zentrale Rolle bei der Reflexion über die Quellen spielen. In kleinen Gemeinden sind kirchliche Archive in der Regel die einzige historische Quelle. Deshalb ist es so wichtig, diese Dokumente zu sammeln, zu ordnen und für die Zukunft sicher aufzubewahren. Oft ist dies am bisherigen Ort nicht möglich, weshalb dies im Diözesanarchiv erfolgen sollte.

Andere deutsche evangelische Institutionen äußerten sich in ähnlichem Ton. Günter Friedrich von der Pommersche Landsmannschaft unterstützte die Initiative von Bischof Gołębiowski und schlug vor, künftig gemeinsame Projekte, z. B. Ausstellungen, zu organisieren, um die guten deutsch-polnischen Nachbarschaftsbeziehungen zu stärken⁸. Dietmar Albrecht akzeptierte im Namen der Ostsee-Akademie alle Bemühungen, die darauf abzielen, das Erbe der ehemaligen östlichen Gebiete Deutschlands und der heutigen westlichen Gebiete Polens als gemeinsame europäische Aufgabe zu sichern und zu pflegen. Er betonte im weiteren Verlauf des Schreibens, dass die wenigen verbliebenen, umso wertvolleren Zeugnisse den Polen helfen werden, die Vergangenheit dieses Teils Pommerns kennenzulernen, und den ehemaligen Bewohnern, die Geschichte ihrer kleinen Heimat und ihrer eigenen Wurzeln kennenzulernen⁹. Rita Scheller berief sich im Namen des Konvents der evangelischen Gemeinden Pommerns auf die Satzung des Konvents: „Das christliche Erbe Pommerns muss bewahrt und weitergegeben werden“. Anschließend wies sie auf die Professionalität hin, mit der das Projekt durchgeführt werden sollte. Als diplomierte Historikerin und Expertin für Archivmaterial aus dem 16. und 17. Jahrhundert bot sie ihre Hilfe bei der Aufarbeitung der gesammelten Bestände an¹⁰.

Der Vorstand der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit beschloss auf seiner Sitzung am 30. November 1999, die Diözese Koszalin-Kołobrzeg bei der Umsetzung ihres Vorhabens zur Einrichtung eines Diözesanarchivs finanziell zu unterstützen¹¹. Es wurde noch eine schriftliche Erklärung verlangt, dass die geplante Einrichtung öffentlich zugänglich sein werde. Bischof Gołębiowski erklärte dies persönlich schriftlich¹². Diese Zusicherung noch vor der Errichtung des Diözesanarchivs garantierte, dass die Sammlung,

⁷ ADKK, Aufbau des Archivs, Schreiben von Erzbischof J. Degenhardt vom 11. März 1998.

⁸ Ebenda, Schreiben von G. Friedrich vom 5. März 1998.

⁹ Ebenda, Schreiben von D. Albrecht vom 27. Februar 1998. Der Leiter der Akademie forderte, dass die Diözese von der Stiftung die notwendigen Mittel erhalten sollte.

¹⁰ Ebenda, Schreiben von R. Scheller vom 27. Februar 1998. Das Schreiben von Bischof M. Gołębiowski mit der Bitte um Unterstützung erreichte die deutschen Institutionen per Fax, sodass eine fast sofortige Antwort möglich war.

¹¹ Das Projekt eines Diözesanmuseums wurde von der Stiftung nicht genehmigt.

¹² ADKK, Schreiben der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit vom 13. Dezember 1999. Die Zusicherung von Bischof M. Gołębiowski ging Anfang Februar 2000 ein („Hiermit verpflichte ich mich als Bischof der Diözese Koszalin-Kołobrzeg, dass das mit Hilfe der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit

-Deutschen Stiftung entstandene Diözesanarchiv allgemein zugänglich sein wird“); Verpflichtung vom 7. Februar 2000.

Die Sicherung, Aufarbeitung und Bereitstellung von Archivmaterial aus der Zeit vor dem Krieg aus dem Gebiet der Diözese betrifft sowohl katholische als auch evangelische Dokumente.

Die Gründung des Bistums in Kolberg im Jahr 1000 und die Entsendung von Reinbern dorthin brachten nicht die erwarteten Ergebnisse. Erst die Politik von Bolesław Krzywousty und die Evangelisierungsmissionen von Bischof Otto von Bamberg (1124-1125 und 1128) brachten dauerhafte Früchte in Form der Gründung des pommerschen Bistums mit Sitz in Wolin im Jahr 1140. Die Bedrohung durch die Dänen führte zur Verlegung des Bischofssitzes in das sicherere Kamień. Die Diözese erhielt den Status einer direkt dem Heiligen Stuhl unterstellten Diözese und baute ihre Strukturen bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts aus. Die Reformationsbewegung Martin Luthers erreichte sehr schnell Pommern. Die pommerschen Fürsten führten auf dem Sejm in Trzebiatów am 13. Dezember 1534 trotz des Protests des letzten Bischofs von Kamień die neue Konfession ein. Das gesamte Kirchengut wurde von den Protestanten übernommen. Versuche der Rekatholisierung blieben erfolglos. Die katholische Kirche in Pommern begann sich erst im 19. Jahrhundert wieder zu erholen. Nach und nach entstanden Missionsstationen, Lokale, Kurationen und eigenständige Pfarreien. Die südlichen Gebiete der Diözese Koszalin-Kołobrzeg, die zur Diözese Posen gehörten, wurden im 16. Jahrhundert ebenfalls von den Auswirkungen der Reformation betroffen. An der Wende vom 16. zum 17. Jahrhundert kam es zu einem Prozess der Rückgewinnung verlorener Kirchen und Kirchengüter durch die Katholiken. Die vor der Reformation bestehende Offizialität von Nowy Kazimierz hörte auf zu existieren. Die erwartete Neuordnung der Diözese Posen wurde dank der Bemühungen von Bischof Wawrzyniec Goślicki auf der Synode von 1602 vollzogen. Damals wurden 7 Dekanate gegründet. Zu Czarnków wurden die beim Katholizismus verbliebenen Pfarreien des ehemaligen Dekanats Nowokaliskie⁽¹³⁾ zugeschlagen. Die Diözese Posen verlor unwiederbringlich etwa 27 Pfarreien in der Umgebung von Drawsko Pomorskie, Złocieniec und Kalisz Pomorski, die zur Neumark gehörten⁽¹⁴⁾. Zur Eindämmung des Lutheranismus trugen die Jesuiten bei, die zunächst nach Tuczno und dann nach Wałcz gebracht wurden⁽¹⁵⁾. Die territoriale Ausdehnung des Dekanats wurde durch Visitationen im 17. und 18. Jahrhundert festgelegt. In vielen Städten und Ortschaften, in denen die Kirchen für die Katholiken zurückgewonnen wurden, blieben protestantische Gemeinden bestehen, die dank der Toleranz bis zur ersten Teilung Polens überlebten, als sie von den preußischen Behörden volle Rechte erhielten und eigene Kirchen bauten⁽¹⁶⁾. Nach 1945 übernahm die umgesiedelte Bevölkerung die meisten dieser Kirchen und passte sie für den katholischen Gottesdienst an.

¹³ J. Nowacki *Archidiecezja poznańska w granicach historycznych i jej ustrój*, Band 2, Posen 1964, S. 242 und 272.

¹⁴ Ebenda, S. 554. Nowacki gibt die Zahl von 71 Kirchen – sowohl Pfarrkirchen als auch Filialkirchen – an, die während der Reformation im ehemaligen Dekanat Nowokalisk verloren gingen.

¹⁵ Z. Boras, R. Walczak, A. Wędzki, *Geschichte des Kreises Wałcz im Überblick*, Posen 1961, S. 109-110; M. Rohwerder veröffentlichte 1967 in Köln *Historia residentiae Valcensis Societatis Jesu ab Anno Domini 1618*. Die Chronik wurde von den Mönchen bis 1773, bis zur Auflösung des Ordens, geführt. L. Bąk, *Dzieje szkoły średniej w Wałczu*, Inowrocław 1998; derselbe, *Ziemia walecka w dobie reformacji i kontrreformacji w XVI-XVIII w.*, Piła 1999, S. 289-388.

¹⁶ Die Protestanten hatten ihre eigenen Gebetsstätten und bauten nach 1772 Kirchen.

Entstehung und Führung von Kirchenbüchern

Die Kirchenbücher sind eine interessante und manchmal einzige historische Quelle für die Erforschung der Pfarrei – der kleinsten kirchlichen Struktur. In den letzten Jahren beschäftigen sich Demografen, Linguisten, professionelle Historiker, Regionalforscher und Genealogen häufiger mit ihrem Inhalt. Die bisherige umfangreiche Literatur¹⁷ zu diesem Thema erleichtert es heutigen Forschern, die erhaltenen Kirchenbücher zu nutzen. Für das in diesem Artikel behandelte Gebiet sollte man auch auf die Arbeiten von Barbara Kroško¹⁸, Czesława Hruszkowa¹⁹ und die umfangreiche Monografie von Wiesława Kwiatkowska²⁰ zurückgreifen.

Die in Pommern durchgeführte Visitation der Kirchen und Pfarreien konzentrierte sich auf die Vermögensverhältnisse²¹. Die 1535 erlassene pommersche Kirchenordnung (*Kirchen-Ordnung Pommerns*) erwähnte noch nicht die Führung von Kirchenbüchern in evangelischen Pfarreien (Gemeinden). Es ist auch schwer festzustellen, ob sich die älteste Kirchenagenda (*Kirchen-Agenda*) von 1542 mit diesem Thema befasste. In der Agenda von 1568 wurde jedoch festgestellt, dass Beichtväter die genaue Anzahl der Kommunionempfänger angeben sollten, um Unregelmäßigkeiten bei der Spendung des Sakraments zu verhindern. Außerdem sollten sie in jeder Gemeinde diejenigen, die heiraten, mit Angabe des Jahres und des Tages in ein spezielles Buch eintragen⁽²²⁾. Aus den Untersuchungen von Martin Wehrmann geht hervor, dass einige Gemeinden bereits vor 1568 Standesamtsregister führten. Das älteste in Pommern erhaltene Register, das Ehen betrifft,

¹⁷ Zum besseren Verständnis des Themas verweist der Autor auf ausgewählte Literatur: S. Chodyński, *Metryki kościelne*, in: *Encyklopedia kościelna*, Bd. 14, hrsg. von M. Nowodworski, Warschau 1881, S. 224-231; K. Dobrowolski, *Znaczenie metryk kościelnych do badań naukowych*, „Rocznik Towarzystwa Heraldycznego”, (1920) Bd. 5, S. 90-110; J. Kurpas, *Die Anfänge der Kirchenbücher*, „Kirchenarchive, Bibliotheken und Museen”, 2 (1961) Nr. 1-2, S. 5-42; B. Kumor, *Geschichte der Diözese Krakau seit 1795*, Band 2, Krakau 1999; derselbe, *Jakim celom służyły księgi parafialne* [Welchen Zwecken dienten die Kirchenbücher], „Przeszłość Demograficzna Polski” [Demografische Vergangenheit Polens], 7 (1975) S. 299-304; derselbe, *Die „Status animarum“-Bücher auf polnischem Gebiet (bis 1918)*, „Przeszłość Demograficzna Polski”, 1 (1967) S. 89-109; derselbe, *Metryki parafialne w archiwach diecezjalnych* (Kirchenbücher in Diözesanarchiven), „Kwartalnik Historii Kultury Materialnej” (Quartalszeitschrift für materielle Kulturgeschichte), 14 (1966) z. 1, S. 65-75; derselbe, *Staatliche und kirchliche Vorschriften zu Kirchenregistern im österreichischen Teilungsgebiet (1800-1918)*, „Przeszłość Demograficzna Polski”, 7 (1975) S. 93-107; derselbe, *Przepisy prawne w sprawie chrztu dzieci w XVI-XVIII w. (Gesetzliche Vorschriften zur Kindertaufe im 16. bis 18. Jahrhundert)*, „Przeszłość Demograficzna Polski” (Die demografische Vergangenheit Polens), 9 (1976), S. 41-56, T. Moskal, *Historia ksiąg metrykalnych Kościoła katolickiego na ziemiach polskich* (Geschichte der Kirchenbücher der katholischen Kirche auf polnischem Gebiet), „Archiwariusz. Biuletyn Archiwum Archidiecezjalnego w Poznaniu” (Archivare. Bulletin des Erzbischöflichen Archivs in Posen), (2005) Bd. 1, S. 55-83; R.R. Kufel, *Kanzlei, Registratur und Pfarrarchiv auf polnischem Gebiet vom 12. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts*, Zielona Góra 2005; R. Kotecki, *Registrierung der Gläubigen im Lichte der nachtridentinischen Gesetzgebung der katholischen Kirche*, „Nasza Przeszłość” (Unsere Vergangenheit), (2009) Bd. 112, S. 135-179.

¹⁸ Kroško, *Weltliche und konfessionelle Standesamtsregister im Staatsarchiv in Koszalin*, S. 63-79.

¹⁹ C. Hruszkowa, *Standesamtsregister und Standesamtsakten im Staatsarchiv in Posen*, „Archeion”, (1970) Bd. 54, S. 59-78.

²⁰ W. Kwiatkowska, *Kanzlei der Evangelischen Unionskirche in Westpreußen in den Jahren 1817–1920 und die von ihr hinterlassenen Akten*, Toruń 2006, insbesondere S. 98–108.

²¹ Visitation durchgeführt in den Jahren 1535–1555. Der Autor hat Informationen über Orte aus dem Gebiet der heutigen Diözese Koszalin-Kołobrzeg gesichtet. *Protokolle der pommerschen Kirchenvisitationen 1535–1539*, Heft 1, Hg. H. Heyden, Köln-Graz 1961; *Protokolle der pommerschen Kirchenvisitationen 1540–1555*, Heft 1, Hg. H. Heyden, Köln-Graz 1963.

²² M. Wehrmann, *Die Kirchenbücher in Pommern*, „Baltische Studien”, 42 (1892) S. 204.

stammt aus dem Jahr 1538 aus Wologoszcz und aus dem besprochenen Gebiet aus Bialogard (1571), Dalewo (1583), Kraśnik Koszaliński (1588) und Koszalin, aus der Marienkirche (1595). Fürst Philipp II. verwies 1615 auf dem Landtag in Stettin auf die Führung spezieller Kirchenbücher und erließ am 15. Dezember 1617 eine endgültige Entscheidung zu diesem Thema, wonach jede Pfarrei drei Bücher führen sollte, in denen die Getrauten, Getauften und Verstorbenen eingetragen werden sollten⁽²³⁾. Der Dreißigjährige Krieg (1618-1648) verlangsamte diesen Prozess. Die Frage der Führung von Kirchenbüchern wurde in den Verordnungen Mitte des 18. Jahrhunderts erneut aufgegriffen. Damals wurde auf die Notwendigkeit hingewiesen, ein viertes Buch einzuführen – das Memorabilia⁽²⁴⁾.

Mit Inkrafttreten *des Allgemeinen Landrechts für die preußischen Staaten* (1. Juni 1794) verloren die kirchlichen Standesamtsregister ihren rein konfessionellen Charakter und wurden zu Dokumenten öffentlich-rechtlichen Charakters. Sowohl katholische als auch evangelische Geistliche wurden verpflichtet, gewissenhaft Aufzeichnungen zu führen und jährlich Duplikate anzufertigen und diese an die Gerichte erster Instanz zu übermitteln, in deren Zuständigkeitsbereich sich die Gemeinde oder Ortschaft befand. *Das Landrecht* schrieb jedem Bürger vor, Geburten, Eheschließungen und Todesfälle in der Pfarrei zu registrieren, zu der sein Wohnort gehörte. Eine Änderung der Bedeutung der Kirchenbücher brachte das Gesetz von 1875 (*Reichs-Gesetz über die Beurkundung des Personenstandes und die Form der Eheschließung*) mit sich, mit dem Standesämter eingeführt und diesen Vorrang vor den Pfarrämtern eingeräumt wurde. Seitdem haben die Kirchenbücher ausschließlich religiöse Bedeutung²⁵.

Seit der Einführung der obligatorischen Führung von Kirchenbüchern in Pommern oblag diese Aufgabe den protestantischen Geistlichen. Bereits Philipp II. erwähnt zu Beginn des 17. Jahrhunderts Propste, Pastoren, Prediger und Diakone. Der Leiter der Gemeinde war für die zuverlässige und sorgfältige Führung der Kirchenbücher, die Ausstellung von Bescheinigungen und die Erstellung aller Berichte, Verzeichnisse und amtlichen Schreiben auf deren Grundlage verantwortlich. Die Kontrolle über die Erfüllung dieser Aufgaben durch die Geistlichen in der evangelischen Kirche in Pommern und Westpreußen übten die Superintendenten aus. Die Ergebnisse dieser Kontrollen wurden anlässlich der Visitationen in speziellen Visitationsprotokollen festgehalten. Die Visitatoren prüften die Hauptbücher und Duplikate und stellten nach deren Vergleich die Übereinstimmung mit den Vorschriften fest.

Zustand der erhaltenen Bücher, ihr Inhalt und ihre Zugänglichkeit

Das Interesse am Erhaltungszustand der Kirchenbücher im deutschen Staat, insbesondere in Pommern, begann Ende des 19. Jahrhunderts. Damals

²³ Ebenda, S. 204-205 und 207-209. Der Autor zitiert vollständig die Entscheidung von Herzog Philipp II. vom 15. Dezember 1617, die in Alt-Stettin unterzeichnet wurde.

²⁴ Ebenda, S. 211. Im Jahr 1841 wurde angeordnet, die bisherige Sprache der Einträge, Latein, durch Deutsch zu ersetzen. L. Bończa-Bystrzycki, *Zarys dziejów Kościoła katolickiego w Świdwinie do roku 1945 [Ein Überblick über die Geschichte der katholischen Kirche in Świdwin bis zum Jahr 1945]*, Świdwin-Koszalin 2019, S. 152.

²⁵ Krośko, *Świeckie i wyznaniowe księgi stanu cywilnego w Archiwum Państwowym w Koszalinie* (Weltliche und konfessionelle Standesamtsregister im Staatsarchiv in Koszalin), S. 67; H. Krajewska, *Einleitung*, in: *Księgi metrykalne i stanu cywilnego w archiwach państwowych w Polsce* (Standesamtsregister und Personenstandsregister in den Staatsarchiven in Polen), hrsg. von A. Laszuk, Warschau 2003, S. III-IV.

Die Forscher stellten sich Fragen, wann die ältesten erhaltenen Kirchenbücher in Deutschland datiert sind, woher die 15 ältesten stammen und welche Behörden Einfluss auf ihre Entstehung hatten. Da zuvor keine Untersuchungen durchgeführt worden waren, konnten diese Fragen nicht beantwortet werden⁽²⁶⁾. Nur einige Bundesländer konnten interessante Studien zu diesem Thema vorweisen. In Pommern führte M. Wehrmann²⁷ und veröffentlichte sie in den „Baltischen Studien“. Eine ähnliche Studie wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts für Westpreußen durchgeführt²⁸. Auf polnischem Gebiet befassten sich Mitarbeiter der Obersten Direktion der Staatsarchive und Mitarbeiter der Staatsarchive mit den erhaltenen evangelischen Archiven, darunter auch mit den Kirchenbüchern, da diese Institutionen nach polnischem Recht zu Erben der ehemaligen deutschen Akten geworden waren. In dem betreffenden Gebiet²⁹ wurde die überwiegende Mehrheit der evangelischen Kirchenbücher im Staatsarchiv in Koszalin³⁰, ein Teil davon in Słupsk³¹, Szczecin und Piła³² deponiert. Der veröffentlichte Artikel ergänzt die bisher bekannten Bestände der Staatsarchive³³.

Die Sammlung von Archivmaterial aus der Vorkriegszeit begann mit der Gründung des Archivs der Diözese Koszalin-Kołońbrzeg. Die erhaltenen Dokumente wurden von den einzelnen Pfarreien in Verwahrung genommen, wobei evangelische und katholische Dokumente oft miteinander vermischt waren. Nach einer ersten Reinigung und Trennung nach Konfessionen wurden sie einer Begasung unterzogen. Die evangelischen Kirchenbücher waren in den meisten Fällen die einzigen erhaltenen Gemeindedokumente⁽³⁴⁾, weshalb beschlossen wurde aus ihnen einen eigenständigen Bestand zu bilden. Je nach Aufbewahrungsort war ihr Zustand unterschiedlich⁽³⁵⁾. Die gesamte Sammlung wurde alphabetisch geordnet, wobei jedes Buch eine eigene Signatur erhielt. Derzeit umfasst sie Kirchenbücher aus 26 evangelischen Gemeinden, 115 Bücher über Taufen, Trauungen, Todesfälle **u n d** Konfirmationen. Am Ende wurden zwei erhaltene Bücher aus dem Standesamt in Gaški (Funkenhagen) hinzugefügt. Bislang sind nur die Kirchenbücher aus Kołońbrzeg

²⁶ Wehrmann, *Die Kirchenbücher in Pommern*, S. 202-203.

²⁷ Ebenda, S. 215-280. Es handelt sich um eine alphabetische Auflistung der evangelischen Kirchengemeinden und ihres Bestandes an Kirchenbüchern.

²⁸ M. Bär, *Die Kirchenbücher der Provinz Westpreußen*, hg. von der Provinzial-Kommission zur Verwaltung der westpreußischen Provinzialmuseen, Heft 13, Danzig 1908.

⁽²⁹⁾ Im Jahr 1972 reichte das Gebiet der Diözese Koszalin-Kołońbrzeg bis nach Wierzchucino und Kostkowo in der Woiwodschaft Danzig. Im Jahr 1992 wurden die östlichen Dekanate in die neu gegründete Diözese Pelplin eingegliedert, und im Süden wurden die Gebiete um Piła und Trzcianka hinzugewonnen.

³⁰ Die Grenzen der Woiwodschaft änderten sich 1975.

³¹ Zweigstelle des Archivs in Koszalin.

⁽³²⁾ Abteilung des Staatsarchivs in Posen.

³³ Kürzlich veröffentlichten Robert R. Kufel und Bogusław Mykietów *Metrykalia w zasobie Archiwum Diecezjalnego w Zielonej Górze* (Matrikeln im Bestand des Diözesanarchivs in Zielona Góra), Zielona Góra 2024.

³⁴ Nur wenige evangelische Gemeinden verfügen neben den Kirchenbüchern über wenige Archivstücke, die sich auf das Gemeindeleben beziehen: Łącko, Lotyń, Kwakowo, Świdwin und Słupsk (Stand Anfang 2025).

³⁵ Einige Bücher aus Kołońbrzeg sind von Schimmel befallen, andere mechanisch beschädigt, ohne Einband, mit herausgerissenen einzelnen Seiten oder fehlenden Einträgen aus mehreren Jahren.

wurden wissenschaftlich aufgearbeitet³⁶. In drei Büchern beginnen die Aufzeichnungen im 17. Jahrhundert: Kwakowo (1665), Słupsk (1687) und Drawsko Pomorskie (1697), in einigen im 18. Jahrhundert (Kwakowo, Słupsk, Drawsko Pomorskie und Jastrowie), in den übrigen im 19. und 20. Jahrhundert. Das Sterberegister von Słupsk ist einzigartig (siehe Abb. 1 und 2). Die Einträge beginnen im Jahr 1685 und enden im Jahr 1945. In einigen Fällen verwendeten die Geistlichen ein einziges Buch für zwei, drei oder sogar vier Serien von Registereinträgen. Manchmal verfügen einige Register über alphabetische Verzeichnisse, die die Suche nach bestimmten Einträgen erleichterten. Die evangelischen Register im Diözesanarchiv in Koszalin haben ein unterschiedliches Format, eine unterschiedliche Seitenzahl (alle sind paginiert) und unterschiedliche Einbände. Die Sprache der Einträge ist Deutsch, sehr selten kommen lateinische Fragmente vor, polnische Einträge wurden nicht festgestellt.

In den Taufbüchern wurden folgende Angaben eingetragen: Name des Kindes, Geburtsdatum, Taufdatum, Rechtmäßigkeit, Geschlecht, Angaben zu den Eltern, deren Konfession, Wohnort, Beruf des Vaters, Angaben zu den Paten³⁷, zum Taufspender³⁸, Nummer aus dem Standesamt³⁹ und Bemerkungen. Die Heiratsregister enthielten: Vor- und Nachnamen der Ehepartner, ihr Alter, Familienstand, Konfession, Datum der Trauung, Datum der Bekanntgabe der in einer anderen Kirche geschlossenen Ehe, Vor- und Nachnamen der Eltern, wer die Trauung vollzogen hat, Informationen über die Aufgebote und die Nummer des Standesamtes. Die Eintragung erfolgte in der Regel in der Pfarrei, in der die Braut ihren Wohnsitz hatte. Im Sterberegister wurden meist folgende Angaben gemacht: Vor- und Nachname des Verstorbenen, Sterbedatum (sogar die Uhrzeit), Todesursache, Alter, Wohnort, Familienstand, Datum der Beerdigung, Ort, Hinterbliebene, wer die Trauerfeier leitete, wer die Trauerrede hielt und die Nummer des Standesamtes. Die Angaben zur Konfirmation⁴⁰ enthielten folgende Angaben: Vor- und Nachname, Datum der Konfirmation, Geburtsdatum, Alter, Taufgemeinde, Wohnort, Vor- und Nachname des Vaters, dessen Wohnort. In den Büchern aus dem 17. Jahrhundert wurde das Ereignis kurz beschrieben, anschließend

³⁶ *Pommersche Kirchenbücher und Personenstandsregister*, Bd. 3, *Trauregister Kolberg III*, Hg. S. Sienell, J. Radmer, Greifswald 2013. In den beiden vorherigen Bänden haben sie die Bücher aus den Staatsarchiven in Stettin und Koszalin bearbeitet. Stefan Sienell hat in seiner Einleitung die übrigen in Kolberg aufbewahrten Kirchenbücher aus dem Diözesanarchiv behandelt. Mit den Büchern aus Trzcianka hat sich Łukasz Nowak in seinem Artikel „Die evangelische Gemeinde in Trzcianka und ihre Kirchenbücher bis 1945“ befasst, „Gdański Rocznik Ewangelicki“, 15 (2021) S. 122-147

³⁷ Es gibt drei bis sogar acht Taufzeugen.

³⁸ Anhand der folgenden Literatur lassen sich Geistliche den Jahren zuordnen, aus denen Kirchenbücher erhalten sind: *Die Evangelischen Geistlichen Pommerns von der Reformation bis zur Gegenwart*, Band 2, *Der Regierungsbezirk Köslin. Die reformierten Gemeinden Pommerns. Die Generalsuperintendenten*, Hg. E. Müller, Stettin 1912; *Deutsches Kirchliches Adreßbuch. Ein Führer durch die Deutsche Evangelische Kirche und die deutschen evangelischen Kirchen und Gemeinden außerhalb der Reichsgrenze. Unter Mitarbeit der kirchlichen Behörden*, Berlin-Steglitz, 1937; *Gemeindelexikon für das Königreich Preussen auf Grund der Materialien der Volkszählung vom 2. Dezember 1895 und anderer amtlicher Quellen*, H. 4, *Provinz Pommern*, Berlin 1898; *Gemeindelexikon für den Freistaat Preußen*, Bd. 4, *Provinz Pommern. Nach dem endgültigen Ergebnis der Volkszählung vom 16. Juni 1925 und anderen amtlichen Quellen unter Zugrundelegung des Gebietsstandes vom 1. Oktober 1932*, Berlin 1932.

³⁹ Betrifft Bücher nach 1875.

⁴⁰ Eines der Bücher über die Konfirmation trug den Titel „Katechumenen“.

Es wurden gedruckte oder selbst erstellte Rubriken verwendet. Es ist anzumerken, dass nur sehr selten Informationen am Rand vermerkt wurden. In den Büchern, in denen die Kontrolle des Superintendenten vermerkt wurde, wurde dies in der Liste angegeben. Die katholischen und evangelischen Kirchenbücher, die im Diözesanarchiv in Koszalin gesammelt wurden, sind gemäß der Erklärung von Bischof M. Gołębiewski für alle Interessierten zugänglich. Nach ihrer Digitalisierung durch die Firma Digital Center werden sie vor Ort nur in digitaler Form zur Verfügung gestellt. Die Mitarbeiter des Archivs führen auch genealogische Recherchen durch.

Tabelle 1. Sammlung der erhaltenen Bestände evangelischer Kirchen, die im Archiv der Diözese Koszalin-Kolobrzeg aufbewahrt werden

Nr.	Gemeinde	Urkunden	Jahre	Anmerkungen
1	Bińcze (Bärenwalde)	Taufen Trauungen Sterbefälle	1902-1926 1902-1926 1902-1926	Gebundenes Buch, letzte Seiten fehlen, deutsche Sprache, gedruckte Rubriken, Maße 40 x 26 cm, 251 Seiten, Visitationen, Signatur 1, digitalisiert
2	Bruskowo Wielkie (Groß Brüskow)	Taufen	1847-1908	Buch ohne Einband, Seiten am Ende des Buches fehlen, Sprache: Deutsch, gedruckte Rubriken, Maße 38 x 25 cm, 574 Seiten, Visitationen, Signatur 2, digitalisiert
		Taufen	1908-1946	Gebundenes Buch, deutsche Sprache, gedruckte Rubriken, Maße 40 x 26 cm, 161 Seiten, Visitationen, Signatur 3, digitalisiert
3	Cisowo (Zizow)	Taufen	1836-1865	Gebundenes Buch, lose Blätter, Deutsch, gedruckte Rubriken, Maße 37 x 26 cm, 331 Seiten, Besuche, Signatur 4, digitalisiert
4	Chocimino (Gutzmin)	Taufen Trauungen Sterbefälle	1875-1940 1875-1936 1875-1937	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, Maße 33 x 21 cm, 259 Seiten, Signatur 5, digitalisiert
5	Darłowo (Rügenwalde)	Taufen	1908-1921	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, Maße 40 x 27 cm, 482 Seiten, Signatur 6, digitalisiert
		Taufen	1920-1937	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, Maße 42 x 26 cm, 866 Seiten, Signatur 7, digitalisiert
		Taufen	1938-1945	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, Maße 41 x 26 cm, 374 Seiten, Signatur 8, digitalisiert
		Sterbefälle	1928-1945	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, Maße 41 x 26 cm, 470 Seiten, Signatur 9, digitalisiert

Nr.	Pfarrei	Urkunden	Jahre	Anmerkungen
6	Dobieslaw (Abtshagen)	Taufen Trauun gen Sterbef älle	1837-1870 1837-1870 1837-1870	Gebundenes Buch, deutschsprachig, Rubriken handschriftlich eingetragen, Maße 34 x 23 cm, 647 Seiten, Signatur 10, digitalisiert
		Taufen	1849-1874	Gebundenes Buch, deutschsprachig, erste und letzte Seite fehlen, lose Blätter, gedruckte Rubriken, Maße 37 x 26 cm, 322 Seiten, Signatur 11, digitalisiert
		Taufen	1875-1911	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, Maße 41 x 27 cm, 377 Seiten, Visitationen, Signatur 12, digitalisiert
		Taufen	1912-1945	Gebundenes Buch, deutschsprachig, ohne Rückseite, lose Blätter, gedruckte Rubriken, Maße 32 x 21 cm, 245 Seiten, Visitationen, Signatur 13, digitalisiert
		Hochze iten Todesf älle	1881-1936 1891-1931	Gebundenes Buch, deutschsprachig, lose Blätter, letzte Seite fehlt, gedruckte Rubriken, Maße 40 x 26 cm, 456 Seiten, Visitationen, Signatur 14, digitalisiert
		Konfirmationen	1836-1899	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, Maße 38 x 26 cm, 233 Seiten, Visitationen, Signatur 15, digitalisiert
7	Drawsko Pomorskie (Dramburg)	Taufen	1855-1860	Buch ohne Einband, Sprache: Deutsch, Seiten fehlen, gedruckte Rubriken, Maße 37 x 26 cm, 238 Seiten, Signatur 16, digitalisiert
		Hochzeiten	1838-1872	Buch ohne Einband, deutschsprachig, keine Seiten, handgezeichnete Rubriken, Maße 34 x 21 cm, 420 Seiten, Signatur 17, digitalisiert
		Todesfälle Katechumenen	1697-1830 1741-1830	Gebundenes Buch, deutschsprachig, bis zum Jahr 1766 keine Rubriken, ab dem Jahr 1767 Rubriken handschriftlich eingetragen, Maße 34 x 21 cm, 634 Seiten, Signatur 18, digitalisiert
8	Gardna Wielka (Groß Garde)	Taufen	1764-1835	Gebundenes Buch, deutschsprachig, bis 1766 keine Rubriken, ab 1767 Rubriken handschriftlich eingetragen, Maße 32 x 21 cm, 567 Seiten, Signatur 19, digitalisiert
		Hochze iten Todesf älle	1700-1839 1700-1789	Gebundenes Buch, deutschsprachig, bis 1766 keine Rubriken, ab 1767 Rubriken handschriftlich eingetragen, Maße 31 x 20 cm, 353 Seiten, Visitationen, Signatur 20, digitalisiert

Nr.	Pfarrei	Urkunden	Jahre	Anmerkungen
9	Gościno (Groß Jestin)	Sterbefälle	1865–1944	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, Maße 34 x 22 cm, 678 Seiten, Visitationen, Signatur 21, digitalisiert
10	Grabno (Wintershagen)	Taufen	1913–1945	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, Maße 42 x 27 cm, 143 Seiten, Visitationen, Signatur 22, digitalisiert
		Hochzeiten Todesfälle	1843–1872 1843–1872	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, Maße 35 x 26 cm, 245 Seiten, Signatur 23, digitalisiert
		Heiraten	1873–1944	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, Maße 40 x 26 cm, 165 Seiten, Signatur 24, digitalisiert
		Sterbefälle	1873–1907	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, Maße 40 x 26 cm, 187 Seiten, Visitationen, Signatur 25, digitalisiert
11	Jastrowie (Jastrow)	Konfirmationen	1788–1841	Gebundenes Buch, deutschsprachig, Rubriken handschriftlich eingetragen, Maße 37 x 22 cm, 571 Seiten, Signatur 26, digitalisiert
12	Karścino (Kerstin)	Taufen	1868–1927	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, Maße 34 x 22 cm, 547 Seiten, Visitationen, Signatur 27, digitalisiert
13	Kolobrzeg (Kolberg) St. Marien Domkirche ⁴¹	Taufen	1799–1830	Gebundenes Buch, deutschsprachig, lose Blätter, handschriftliche Rubriken, alphabetisches Verzeichnis der Getauften 1691–1829, Maße 35 x 21 cm, 350 Seiten, Signatur 28, digitalisiert
		Taufen	1865–1885	Gebundenes Buch, deutschsprachig, lose Blätter, gedruckte Rubriken, alphabetisches Verzeichnis der Getauften 1865–1885, Maße 43 x 27 cm, 632 Seiten, Signatur 29, digitalisiert
		Taufen	1886–1904	Ungebundenes Buch, deutschsprachig, fehlende Seiten am Ende des Buches, gedruckte Rubriken, Maße 44 x 27 cm, 545 Seiten, Signatur 30, digitalisiert
		Hochzeiten	1866–1899	Gebundenes Buch, Einband beschädigt, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, alphabetisches Verzeichnis der Eheschließungen 1866–1899, Maße 34 x 21 cm, 576 Seiten, Signatur 31, digitalisiert

⁴¹ Originalschreibweise beibehalten.

Nr.	Pfarrei	Urkunden	Jahre	Anmerkungen
		Hochzeiten	1900-1927	Buch ohne Einband, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, alphabetisches Verzeichnis der Eheschließungen 1900–1927, Maße 40 x 25 cm, 610 Seiten, Signatur 32, digitalisiert
		Sterbefälle	1841–1853	Buch ohne Einband, deutschsprachig, beschädigte Seiten, lose Seiten, gedruckte Rubriken, alphabetisches Verzeichnis der Verstorbenen 1841–1853, Maße 37 x 27 cm, 397 Seiten, Signatur 33, digitalisiert
		Sterbefälle	1863–1881	Buch ohne Einband, deutschsprachig, Seiten beschädigt, gedruckte Rubriken, Maße 38 x 26 cm, 570 Seiten, Signatur 34, digitalisiert
		Todesfälle	1914-1929	Buch ohne Einband, deutschsprachig, erste Seiten fehlen, lose Seiten, gedruckte Rubriken, alphabetisches Verzeichnis der Verstorbenen 1914–1929, Maße 35 x 22 cm, 975 Seiten, Signatur 35, digitalisiert
	St. Spiritus Gemeinde ⁴²	Taufen	1855-1874	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, alphabetisches Verzeichnis der Getauften 1855–1874, betrifft u. a. den Ort Korzystno (Alt Werder), Maße 44 x 27 cm, 431 Seiten, Signatur 36, digitalisiert
		Sterbefälle	1855–1873	Gebundenes Buch, deutschsprachig, Seiten am Ende des Buches fehlen, gedruckte Rubriken, betrifft u. a. den Ort Korzystno (Alt Werder), Maße 44 x 28 cm, 228 Seiten, Signatur 37, digitalisiert
	Andere Pfarreien	Taufen	1867-1890	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, alphabetisches Verzeichnis der Getauften 1867–1890, betrifft u. a. den Ort Kostrzewno (Siederland), Maße 32 x 22 cm, S. 387, Signatur 38, digitalisiert
	Taufen	1881–1896	Ungebundenes Buch, deutschsprachig, Seiten am Ende des Buches fehlen, gedruckte Rubriken, alphabetisches Verzeichnis der Getauften 1881-1895, Maße 35 x 22 cm, 941 Seiten, Signatur 39, digitalisiert	

⁴² Originalschreibweise beibehalten.

Nr.	Pfarrei	Urkunden	Jahre	Anmerkungen
		Taufen	1891-1910	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, alphabetisches Verzeichnis der Getauften 1891–1910, betrifft u. a. den Ort Kostrzewno (Siederland), Maße 37 x 23 cm, 512 Seiten, Signatur 40, digitalisiert
		Konfirmationen	1836-1855	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, Maße 37 x 26 cm, 188 Seiten, Signatur 41, digitalisiert
		Konfirmationen	1917–1936	Ungebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, Maße 41 x 26 cm, 644 Seiten, Signatur 42, digitalisiert
14	Kościernica (Kösternitz)	Taufen Hochzeiten Sterbefälle Konfirmationen	1815-1852 1815–1862 1815–1855 1817–1863	Gebundenes Buch, deutsche Sprache, Rubriken handschriftlich eingetragen, Maße 34 x 21 cm, S. 717, Signatur 43, digitalisiert
		Taufen	1853–1881 1863–1881	Buch ohne Einband, deutschsprachig, lose Karten, gedruckte Rubriken, betrifft die Orte Ratajki (Ratteick) und Sowno (Zowen), Maße 37 x 25 cm, 534 Seiten, Signatur 44, digitalisiert
		Taufen	1866-1893	Gebundenes Buch, deutschsprachig, Rubriken gedruckt, betrifft die Ortschaft Ratajki (Ratteick), Maße 37 x 25 cm, 96 Seiten, Signatur 45, digitalisiert
		Taufen	1882-1938	Buch mit beschädigtem Einband, deutschsprachig, lose Blätter, fehlende Seiten am Ende des Buches, gedruckte Rubriken, Maße 39 x 26 cm, 281 Seiten, Signatur 46, digitalisiert
		Taufen	1882-1944	Gebundenes Buch, deutsche Sprache, Rubriken gedruckt, betrifft die Ortschaft Sowno (Zowen), Maße 39 x 26 cm, 468 Seiten, Signatur 47, digitalisiert
		Taufen	1895-1944	Gebundenes Buch, Sprache Deutsch, Rubriken gedruckt, betrifft die Ortschaft Ratajki (Ratteick), Maße 35 x 22 cm, 126 Seiten, Signatur 48, digitalisiert
		Hochzeiten	1863-1919 1863-1923	Gebundenes Buch, deutschsprachig, lose Karten, gedruckte Rubriken, betrifft Orte Kościernica (Kösternitz) und Sowno (Zowen), Maße 38 x 25 cm, 190 Seiten, Signatur 49, digitalisiert

Nr.	Pfarrei	Urkunden	Jahre	Anmerkungen
		Trauungen	1866-1944	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, betrifft die Ortschaft Ratajki (Ratteick), Maße 37 x 25 cm, 77 Seiten, Signatur 50, digitalisiert
		Hochzeiten	1920–1944 1923-1944	Ungebundenes Buch, deutschsprachig, lose Blätter, gedruckte Rubriken, betrifft die Orte Kościernica (Kösternitz) und Sowno (Zowen), Maße 41 x 26 cm, 107 Seiten, Signatur 51, digitalisiert
		Sterbefälle	1856–1879 1863–1879	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, betrifft die Ortschaften Kościernica (Kösternitz) und Sowno (Zowen), Maße 38 x 25 cm, 279 Seiten, Signatur 52, digitalisiert
		Sterbefälle	1866-1918	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, letzte Seiten fehlen, betrifft die Ortschaften Ratajki (Ratteick), Maße 38 x 26 cm, 94 Seiten, Visitationen, Signatur 53, digitalisiert
		Sterbefälle	1880-1843	Buch mit beschädigtem Einband, Deutsch, lose Blätter, letzte Seiten fehlen, gedruckte Rubriken, betrifft den Ort Sowno (Zowen), Maße 40 x 26 cm, 262 Seiten, Visitationen, Signatur 54, digitalisiert
		Todesfälle	1880-1944	Buch mit beschädigtem Einband, Deutsch, lose Blätter, gedruckte Rubriken, Maße 40 x 26 cm, 194 Seiten, Visitationen, Signatur 55, digitalisiert
		Kommunion	1855-1858	Lose Blätter ohne Einband, deutschsprachig, Rubriken handschriftlich eingetragen, betrifft die Orte Kościernica (Kösternitz) und Sowno (Zowen), Maße 34 x 21 cm, 23 Seiten, Signatur 56, digitalisiert
		Kommunion	1858-1943	Gebundenes Buch, deutschsprachig, Rubriken handschriftlich ausgefüllt, Maße 33 x 22 cm, 447 Seiten, Signatur 57, digitalisiert
15	Kuźnica (Hammer)	Taufen	1930-1940	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, letzte Seiten fehlen, betrifft die Orte: Kuźnica (Hammer), Bukowiec (Buchwerder), Zofiowo (Sophienberg), Maße 40 x 26 cm, 101 Seiten, Signatur 58, digitalisiert

Nr.	Pfarrei	Urkunden	Jahre	Anmerkungen
16	Kwakowo ⁴³ (Quackenburg)	Taufen	1665-1765	Gebundenes Buch, Einband beschädigt, Deutsch, keine Rubriken, lose Blätter, zusätzliche Einträge am Ende des Buches, Maße 18 x 16 cm, S. 786, Signatur 59, digitalisiert
		Hochzeiten	1665-1766	
		Sterbefälle	1665-1766	
		Konfirmationen	1665-1764	
		Taufen	1766-1815	Gebundenes Buch, deutschsprachig, Rubriken handschriftlich eingetragen, zusätzliche Notizen am Ende des Buches, Maße 33 x 21 cm, S. 878, Signatur 60, digitalisiert
		Hochzeiten	1767-1811	
		Todesfälle	1767-1815	
		Konfirmationen	1768-1811	
		Taufen	1816-1834	Gebundenes Buch, deutschsprachig, lose Karten, handschriftliche Einträge, Maße 35 x 23 cm, S. 579, Signatur 61, digitalisiert
		Hochzeiten	1816-1834	
Sterbefälle	1816-1834			
Konfirmationen	1819-1834			
Taufen	1835-1866	Buch ohne Einband, deutschsprachig, Rubriken handschriftlich eingetragen, zusätzliche Einträge am Ende des Buches, Maße 43 x 25 cm, 497 Seiten, Signatur 62, digitalisiert		
Konfirmationen	1835-1851			
Taufen	1859-1933	Gebundenes Buch, Einband beschädigt, Deutsch, gedruckte Rubriken, lose Karten, Einträge beziehen sich auf die Ortschaft Objezierze (Wobeser), Maße 39 x 25 cm, S. 586, Signatur 63, digitalisiert		
Sterbefälle	1859-1945			
Konfirmationen	1946			
Taufen	1916-1957	Gebundenes Buch, deutsche Sprache, einzelne lose Blätter, Rubriken gedruckt, Maße 41 x 26 cm, 395 Seiten, Signatur 64, digitalisiert		
Taufen	1935-1944	Auszug aus einem Buch, deutschsprachig, lose Blätter, gedruckte Rubriken, Einträge betreffen Ort Objezierze (Wobeser), Maße 40 x 26 cm, 40 Seiten, Signatur 65, digitalisiert		
Hochzeiten	1835-1863	Gebundenes Buch, deutschsprachig, lose Blätter, handschriftliche Rubriken, Maße 43 x 25 cm, 173 Seiten, Signatur 66, digitalisiert		
Todesfälle	1835-1853	Buch ohne Einband, deutschsprachig, lose Blätter, letzte Seite fehlt, Rubriken handschriftlich, Maße 43 x 25 cm, 172 Seiten, Signatur 67, digitalisiert		
Todesfälle	1859-1896	Ohne Einband, deutschsprachig, erster Seiten, lose Blätter, Rubriken gedruckt, Maße 39 x 25 cm, 417 Seiten, Signatur 68, digitalisiert		

⁴³ Die Einträge werden bis 1957 fortgesetzt, der Spender des Sakraments ist unbekannt.

Nr.	Pfarrei	Urkunden	Jahre	Anmerkungen
		Sterbefälle	1897-1957	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, Maße 32 x 21 cm, 449 Seiten, Signatur 69, digitalisiert
		Konfirmationen	1863-1893	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, Maße 39 x 25 cm, 287 Seiten, Signatur 70, digitalisiert
		Konfirmationen	1894-1937	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, Maße 33 x 21 cm, 583 Seiten, Signatur 71, digitalisiert
		Konfirmationen	1938-1945	Lose Blätter, deutschsprachig, Blätter beschädigt, letzte Seiten fehlen, gedruckte Rubriken, Maße 41 x 25 cm, 61 Seiten, Signatur 72, digitalisiert
17	Lotyń (Lottin)	Taufen Hochzeiten Todesfälle Kommunikationen Konfirmationen	1803-1874 1803-1863 1803-1859 1803-1877 1803-1871	Gebundenes Buch, deutschsprachig, lose Blätter, zusätzliche Notizen am Ende des Buches, handschriftliche Rubriken, Maße 37 x 24 cm, 928 Seiten, Signatur 73, digitalisiert
		Alphabetisches Verzeichnis der Geborenen	1803-1874	Gebundenes Buch, deutschsprachig, Rubriken handschriftlich eingefügt, Maße 43 x 20 cm, 86 Seiten, Signatur 74
		Taufen Trauungen Sterbefälle	1892-1936 1892-1937 1892-1933	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, Einträge betreffen den Ort Barkniewko (Barkenbrücke), Maße 42 x 26 cm, 66 Seiten, Signatur 75, digitalisiert
		Taufen	1875-1899	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, Maße 42 x 27 cm, 417 Seiten, Signatur 76, digitalisiert
		Taufen	1899-1932	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, Maße 31 x 21 cm, 601 Seiten, Signatur 77, digitalisiert
		Taufen	1933-1945	Gebundenes Buch, deutschsprachig, alphabetisches Verzeichnis am Ende des Buches, gedruckte Rubriken, Maße 42 x 27 cm, S. 184, Signatur 78, digitalisiert
		Hochzeiten	1859-1898	Gebundenes Buch, Einband beschädigt, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, zusätzliche Notizen auf dem Buchdeckel, Maße 39 x 25 cm, 139 Seiten, Signatur 79, digitalisiert
		Trauungen	1899-1944	Gebundenes Buch, deutsche Sprache, gedruckte Rubriken, Maße 32 x 22 cm, 233 Seiten, Signatur 80, digitalisiert

Nr.	Pfarrei	Urkunden	Jahre	Anmerkungen
		Sterbefälle	1863-1909	Gebundenes Buch, Einband beschädigt, Deutsch, gedruckte Rubriken, Maße 39 x 26 cm, 378 Seiten, Signatur 81, digitalisiert
		Sterbefälle	1910-1941	Gebundenes Buch, Sprache: Deutsch, gedruckte Rubriken, Maße 42 x 27 cm, 239 Seiten, Signatur 82, digitalisiert
		Konfirmationen	1872–1924	Gebundenes Buch, Einband beschädigt, deutschsprachig, lose Blätter, Rubriken handschriftlich eingetragen, Maße 33 x 21 cm, 202 Seiten, Signatur 83, digitalisiert
		Konfirmationen	1925-1942	Gebundenes Buch, Sprache: Deutsch, gedruckte Rubriken, Maße 42 x 27 cm, 68 Seiten, Signatur 84, digitalisiert
18	Lącko (Lanzig)	Taufen Trauungen Sterbefälle Konfirmationen	1817-1845 1819-1845 1817–1845 1818–1845	Gebundenes Buch, Metallbeschläge, deutschsprachig, keine Rubriken bis 1826, ab 1827 handschriftliche Rubriken, zusätzliche Notizen am Ende des Buches, Maße 35 x 21 cm, 962 Seiten, Visitationen, Signatur 85, digitalisiert
		Taufen	1846-1868	Gebundenes Buch, deutsche Sprache, gedruckte Rubriken, Maße 34 x 21 cm, 793 Seiten, Visitationen, Signatur 86, digitalisiert
		Taufen	1868-1886	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken gedruckt, Maße 35 x 24 cm, 556 Seiten, Visitationen, Signatur 87, digitalisiert
		Taufen	1887-1937	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, lose Blätter, Maße 41 x 26 cm, 592 Seiten, Visitationen, Signatur 88, digitalisiert
		Hochzeiten Todesfälle Konfirmationen	1846-1874 1846–1864 1846–1869	Gebundenes Buch, Sprache: Deutsch, gedruckte Rubriken, Maße 34 x 21 cm, 733 Seiten, Visitationen, Signatur 89, digitalisiert
		Todesfälle	1865–1940	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, Maße 39 x 25 cm, 776 Seiten, Visitationen, Signatur 90, digitalisiert
		Konfirmationen	1866-1941	Buch mit beschädigtem Einband, Deutsch, lose Blätter, gedruckte Rubriken, Maße 40 x 25 cm, 240 Seiten, Visitationen, Signatur 91, digitalisiert
		Konfirmationen	1870-1904	Gebundenes Buch, Deutsch, gedruckte Rubriken, Maße 33 x 21 cm, 191 Seiten, Besuche, Signatur 92, digitalisiert
19	Osieki Lęborskie (Ossecken)	Sterbefälle	1928-1945	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, Maße 41 x 26 cm, 159 Seiten, Signatur 93, digitalisiert

Nr.	Pfarrei	Urkunden	Jahre	Anmerkungen
20	Pakotulsko (Pagdanzig)	Taufen	1829-1872	Gebundenes Buch, Einband beschädigt, Deutsch, keine Rubriken, alphabetisches Verzeichnis der Getauften, Maße 34 x 11 cm, 97 Seiten, Signatur 94, digitalisiert
		Taufen	1873-1939	Gebundenes Buch, deutsche Sprache, keine Rubriken, lose Blätter, alphabetisches Verzeichnis der Getauften, Maße 42 x 16 cm, 58 Seiten, Signatur 95, digitalisiert
		Sterbefälle	1831-1891	Gebundenes Buch, Einband beschädigt, deutschsprachig, keine Rubriken, alphabetisches Verzeichnis der Verstorbenen, Maße 34 x 11 cm, 88 Seiten, Signatur 96, digitalisiert
21	Polczyn-Zdrój (Polzin)	Taufen	1903-1913	Gebundenes Buch, deutschsprachig, letzte Seiten fehlen, letzter Eintrag vom 13.07.1913, gedruckte Rubriken, Maße 42 x 26 cm, 496 Seiten, Signatur 97, digitalisiert
22	Słupsk (Stolp)	Todesfälle	1687-1945	Gebundenes Buch, Einband beschädigt, deutschsprachig, lose Seiten, Rubriken handschriftlich eingetragen, in den Jahren 1687-1902 betreffen die Einträge Todesfälle von Personen evangelisch-reformierten Glaubens, ab 1902 von Personen evangelischen Glaubens, Maße 29 x 21 cm, 437 Seiten, Signatur 98, digitalisiert
23	Świdwin (Schivelbein)	Taufen	1859-1868	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, alphabetisches Verzeichnis der Getauften, Maße 43 x 27 cm, 488 Seiten, Visitationen, Signatur 99, digitalisiert
		Taufen	1869-1881	Ungebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken gedruckt, Maße 42 x 27 cm, S. 469, Visitationen, Signatur 100, digitalisiert
		Taufen	1882-1888	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, Maße 43 x 28 cm, 322 Seiten, Visitationen, Signatur 101, digitalisiert
		Taufen	1888-1893	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, Maße 32 x 21 cm, 397 Seiten, Signatur 102, digitalisiert
		Taufen	1891-1901	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, Maße 38 x 24 cm, 573 Seiten, Signatur 103, digitalisiert
		Taufen	1901-1906	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, Maße 32 x 21 cm, 431 Seiten, Signatur 104, digitalisiert

Nr.	Pfarrei	Urkunden	Jahre	Anmerkungen
		Taufen	1912-1916	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, Maße 32 x 21 cm, 305 Seiten, Signatur 105, digitalisiert
		Hochzeiten	1865-1874	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, Maße 40 x 25 cm, 156 Seiten, Signatur 106, digitalisiert
		Taufen Trauungen Sterbefälle	1868 1868-1873 1868-1873	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, das Buch enthält Aufzeichnungen der Militärgarnison in Świdwin, Maße 40 x 25 cm, 28 Seiten, Signatur 107, digitalisiert
24	Ustka (Stolpmünde)	Taufen	1870-1897	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, Maße 40 x 25 cm, 384 Seiten, Signatur 108, digitalisiert
		Taufen	1898-1924	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, Maße 41 x 26 cm, 481 Seiten, Signatur 109, digitalisiert
		Hochzeiten	1870-1909	Gebundenes Buch, deutschsprachig, Rubriken gedruckt, Maße 40 x 25 cm, S. 142, Visitationen, Signatur 110, digitalisiert
		Kommunikator	1900-1933	Gebundenes Buch, Sprache Deutsch, gedruckte Rubriken, Maße 38 x 25 cm, 285 Seiten, Signatur 111, digitalisiert
25	Walcz (Deutsch Krone)	Taufen	1878-1911	Gebundenes Buch, deutschsprachig, Rubriken handschriftlich eingetragen, Maße 34 x 21 cm, 555 Seiten, Visitationen, Signatur 112, digitalisiert
		Hochzeiten Todesfälle	1912-1944 1912-1936	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, 10 Seiten in der Mitte des Buches fehlen, letzte Seiten fehlen, alphabetisches Verzeichnis der Verstorbenen, Maße 40 x 25 cm, 546 Seiten, Visitationen, Signatur 113, digitalisiert
26	Wieszyno (Vessin)	Taufen Trauungen Sterbefälle	1836-1858 1836 1836-1874	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, Seiten 10-13 fehlen, Maße 35 x 25 cm, 436 Seiten, Signatur 114, digitalisiert
		Taufen	1881-1899	Gebundenes Buch, deutschsprachig, gedruckte Rubriken, erste Seiten fehlen, Seiten in der Mitte und am Ende des Buches fehlen, lose Seiten, Maße 33 x 21 cm, 280 Seiten, Visitationen, Signatur 115, digitalisiert

27	Gänse (Funkenhagen)	Taufen	1889-1896	Gebundenes Buch, deutschsprachig, Standardvorlage, das Buch stammt aus dem Standesamt, die Einträge beziehen sich auf Personen evangelischen Glaubens, Maße 36 x 24 cm, 438 Seiten, Signatur 116, digitalisiert
		Sterbefälle	1900-1914	Gebundenes Buch, deutsche Sprache, Vorlage für Eintragungen, das Buch stammt aus dem Standesamt, die Eintragungen betreffen Personen evangelischen Glaubens, Maße 36 x 24 cm, 447 Seiten, Signatur 117, digitalisiert

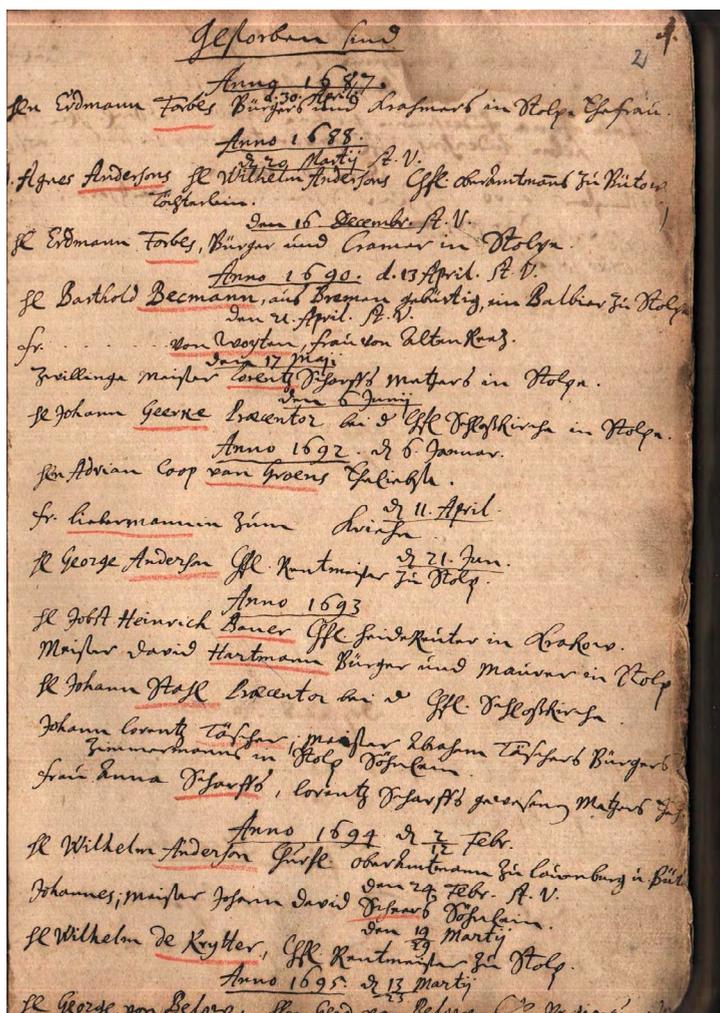


Abb. 1. Erste Seite des Sterberegisters aus Shupsk, Quelle: Archiv der Diözese
Koszalin-Kolobrzeg, Signatur 98

№	Namen und Stand des Verstorbener.	geb.	gest.	bege.	Ort.
64	<u>Meiss</u> 177. 1172. 7792 Lotte Luise Auguste Tochter des Ignazdominikaner Emil Meiss. Langgasse 43.	19. 1. 1902 in Stelp	26. 20. Dzember. 1919.		Galle.
65	<u>Makot</u> 6 Mon. 18 Tage Clara Marie Frieda Anna Tochter des Theodor Paul Makot. Höfengasse 7	3. 7. 1919 in Stelp	21. 24. Dzember. 1919.		Galle.
66	<u>Boetzfel</u> 81 - 3 - 23. Frau Maria, geb. Wlonec Ehefrau des Theodor August Boetzfel. Langgasse 16.	5. 4. 1828 in Galic.	28. 31. Dzember. 1919.		Galle.
<u>1920.</u>					
1.	<u>Möller</u> 22 Tage alt Julia Gusta Frieda Tochter des Ludwig Otto Möller. Hollwieser 18.	8. 12. 1919 in Stelp	30. 2. Januar 1920.		Galle.
2.	<u>Hinz</u> 17 - 6 - 6. Lottchen Luise Johanna inzwischen verstorben. Erdgasse 2.	26. 6. 1902 in Stelp	2. 6. Januar 1920.		Galle.
3.	<u>Torfstecher</u> Rudolf Lehrer und Gießgasse Fr. Gerold.	6. 3 - 29. 1853 in Stelp	7. 9. 6. 11. Januar 1920 in Stelp		Galle.
4.	<u>Grotto</u> 2 - 8 - 5. Ewald Paul Otto Tochter des Theodor Carl Grotto geb. am 18. 11. 1853. Lehrer. Wagner Langgasse 44.	8. 5. 1917 in Wirtschaft Stelp	12. 16. Januar 1920.		Galle.
5.	<u>Lemprecht</u> 28 - 5 - 4. Margarete Amalie, geb. Böhmfeldt. Höfengasse 12	10. 8. 1891 in Kulm- stern	14. 13. Januar 1920.		Galle.
6.	<u>Düring</u> 54 - 6 - 5. Wilhelm Otto Julius Malter. Hollwieser 32.	19. 7. 1865 in Stelp	24. 23. Januar 1920.		Galle.
7.	<u>Heuer</u> 2 Mon. 21 Tage Fritz Wilhelm Tochter des Theodor Nikolaus Heuer. Höfengasse 5	7. 11. 1919 in Stelp	28. 31. Januar 1920.		Galle Höfengasse

Abb. 2. Sterberegister aus Stupsk (S. 292), Quelle: Archiv der Diözese Koszalin-Kołobrzeg, Signatur 98

REFERENZEN / BIBLIOGRAFIE

Quellen

- Archiv der Diözese Koszalin-Kołobrzeg
 Aufbau des Archivs, Schreiben von Erzbischof J. Degenhardt vom 11. März 1998.
 Aufbau des Archivs, Schreiben von Bischof M. Gołębiewski an die Stiftung für polnisch-deutsche Zusammenarbeit
 -Niemieckiej vom 26. Februar 1998.
 Schreiben von D. Albrecht vom 27. Februar 1998.
 Schreiben der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit vom 13. Dezember 1999. Schreiben von G. Friedrich vom 5. März 1998.
 Schreiben von R. Scheller vom 27. Februar 1998.

Studien

- Bär Max, *Die Kirchenbücher der Provinz Westpreußen, hg. von der Provinzial-Kommission zur Verwaltung der westpreußischen Provinzialmuseen*, Heft 13, Danzig 1908.
 Bąk Ludwik, *Geschichte der Mittelschule in Walcz*, Inowrocław 1998.
 Bąk Ludwik, *Die Region Walcz in der Zeit der Reformation und Gegenreformation im 16. bis 18. Jahrhundert*, Piła 1999.
 Bończa-Bystrzycki Lech, *Zarys dziejów Kościoła katolickiego w Świdwinie do roku 1945*, Świdwin-Koszalin 2019.
 Boras Zygmunt, Walczak Robert, Wędzki Andrzej, *Geschichte des Kreises Walcz im Überblick*, Posen 1961.
 Chodyński Stanisław, *Kirchenregister*, in: *Encyklopedia kościelna*, Bd. 14, hrsg. von M. Nowodworski, Warschau 1881, S. 224-231.
Deutsches Kirchliches Adreßbuch. Ein Führer durch die Deutsche Evangelische Kirche und die deutschen evangelischen Kirchen und Gemeinden außerhalb der Reichsgrenze. Unter Mitarbeit der kirchlichen Behörden, Berlin-Steglitz 1937.
Die Evangelischen Geistlichen Pommerns von der Reformation bis zur Gegenwart, Teil 2, *Der Regierungsbezirk Köslin. Die reformierten Gemeinden Pommerns. Die General-superintendenten*, Hg. E. Müller, Stettin 1912.
 Dobrowolski Kazimierz, *Die Bedeutung kirchlicher Urkunden für die wissenschaftliche Forschung*, „Jahrbuch der Heraldischen Gesellschaft“, (1920) Bd. 5, S. 90-110.
Gemeindelexikon für das Königreich Preußen auf Grund der Materialien der Volkszählung vom 2. Dezember 1895 und anderer amtlicher Quellen, H. 4, *Provinz Pommern*, Berlin 1898.
Gemeindelexikon für den Freistaat Preußen, Bd. 4, *Provinz Pommern. Nach dem endgültigen Ergebnis der Volkszählung vom 16. Juni 1925 und anderen amtlichen Quellen unter Zugrundelegung des Gebietsstandes vom 1. Oktober 1932*, Berlin 1932.
 Grzelak Jerzy, *Verzeichnis der Standesamtsbücher und ihrer Duplikate im Bestand des Staatsarchivs in Stettin*, „Szczeziński Informator Archiwalny“ (Stettiner Archivführer), (1992) Nr. 7, S. 53-141.
 Hruszkowa Czesława, *Standesamtsbücher und Personenstandsregister im Staatsarchiv in Posen*, „Archeion“, (1970) Bd. 54, S. 59-78.
 Kotecki Radosław, *Die Registrierung der Gläubigen im Lichte der nachtridentinischen Gesetzgebung der katholischen Kirche*, „Nasza Przeszłość“ (Unsere Vergangenheit), (2009) Bd. 112, S. 135-179.
 Krajewska Hanna, *Einleitung*, in: *Personenstandsregister und Standesamtsregister in den staatlichen Archiven Polens*, hrsg. von A. Laszuk, Warschau 2003, S. III-IV.

- Krośko Barbara, *Weltliche und konfessionelle Personenstandsregister im Staatsarchiv in Koszalin*, „Archeion”, (1989) Bd. 86, S. 63-79.
- Kufel Robert Romuald, *Kanzlei, Registratur und Pfarrarchiv auf polnischem Gebiet vom 12. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts*, Zielona Góra 2005.
- Kufel Robert Romuald, Mykietów Bogusław, *Personenstandsregister im Bestand des Diözesanarchivs in Zielona Góra*, Zielona Góra 2024.
- Kumor Bolesław, *Dzieje diecezji krakowskiej od roku 1795 [Geschichte der Diözese Krakau seit 1795]*, Band 2, Krakau 1999.
- Kumor Bolesław, *Jakim celom służyły księgi parafialne* [Wozu dienten die Kirchenbücher], „Przeszłość Demograficzna Polski” [Demografische Vergangenheit Polens], 7 (1975), S. 299-304.
- Kumor Bolesław, *Die „Status animarum”-Bücher auf polnischem Gebiet (bis 1918)*, „Przeszłość Demograficzna Polski” [Demografische Vergangenheit Polens], 1 (1967), S. 89-109.
- Kumor Bolesław, *Metryki parafialne w archiwach diecezjalnych* [Kirchenbücher in Diözesanarchiven], „Kwartalnik Historii Kultury Materialnej” [Quartalszeitschrift für materielle Kulturgeschichte], 14 (1966) Nr. 1, S. 65-75.
- Kumor Bolesław, *Staatliche und kirchliche Vorschriften zu Kirchenregistern im österreichischen Teilungsgebiet (1800–1918)*, „Przeszłość Demograficzna Polski” [Demografische Vergangenheit Polens], 7 (1975), S. 93–107. Kumor Bolesław, *Przepisy prawne w sprawie chrztu dzieci w XVI–XVIII w. [Gesetzliche Vorschriften zur Kindertaufe im 16. bis 18. Jahrhundert]*, „Przeszłość Demograficzna Polski” [Demografische Vergangenheit Polens], 9 (1976), S. 41-56.
- Kurpas Józef, *Die Anfänge der Kirchenbücher*, „Archiwa, Biblioteki i Muzea Kościelne” [Kirchenarchive, -bibliotheken und -museen], 2 (1961) Nr. 1-2, S. 5-42.
- Kwiatkowska Wiesława, *Kanzlei der Evangelischen Unionskirche in Westpreußen in den Jahren 1817–1920 und die von ihr hinterlassenen Akten*, Toruń 2006.
- Moskal Tomasz, *Geschichte der Kirchenbücher der katholischen Kirche auf polnischem Gebiet*, „Archiwariusz. Biuletyn Archiwum Archidiecezjalnego w Poznaniu” (Archivare. Bulletin des Erzbischöflichen Archivs in Posen), (2005) Band 1, S. 55-83.
- Nowacki Józef, *Die Erzdiözese Posen innerhalb ihrer historischen Grenzen und ihr Aufbau*, Band 2, Posen 1964.
- Nowak Łukasz, *Die evangelische Gemeinde in Trzcianka und ihre Kirchenbücher bis 1945*, „Gdański Rocznik Ewangelicki”, 15 (2021) S. 122-147
- Pommersche Kirchenbücher und Personenstandsregister*, Bd. 3, *Trauregister Kolberg III*, Hg. S. Sienell, J. Radmer, Greifswald 2013.
- Protokolle der pommerschen Kirchenvisitationen 1535–1539*, Heft 1, Hg. H. Heyden, Köln-Graz 1961.
- Protokolle der pommerschen Kirchenvisitationen 1540-1555*, Heft 1, Hg. H. Heyden, Köln-Graz 1963.
- Rohwerder Max, *Historia residentiae Valcensis Societatis Jesu ab Anno Domini 1618*, Köln-Graz 1967.
- Wehrmann Martin, *Die Kirchenbücher in Pommern*, „Baltische Studien”, 42 (1892) S. 201-280.